



## Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Oktober 2018

Anwesend: 44 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Entschuldigt: Diverse Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Ort: Schulanlage, Alvaneu Dorf

Zeit: 20.00 Uhr bis 22.45 Uhr

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Juli 2018
4. EVU Albula/Alvra: Smart Power Management-System / Rollout-Konzept
  - a) Präsentation und Beratung
  - b) Genehmigung Bruttokredit CHF 1'170'000.00 (inkl. MWST)
5. Revitalisierung Landwasser und Neugestaltung Mündung in die Albula
  - a) Präsentation und Beratung
  - b) Genehmigung Bruttokredit CHF 780'000.00 (inkl. MWST)
6. Kraftwerkprojekt Tiefencastel Plus - Gesuch um Fristerstreckung des Baubeginns gestützt auf Art. 39 Abs. 2 BWRG
  - a) Präsentation und Beratung
  - b) Genehmigung
7. Alters- und Pflegeheim Lindenhof Churwalden – Auflösung des Gemeindeverbandes
  - a) Information
  - b) Beschluss
8. Varia

### 1. Begrüssung

Daniel Albertin, Gemeindepräsident, begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie die Herren Christian Mittner, IBG B. Graf AG, Chur und Benno Zarn, Hunziker, Zarn & Partner AG, Domat/Ems, zur Gemeindeversammlung der Gemeinde Albula/Alvra in Alvaneu Dorf.

Die Traktandenliste wurde im Vorfeld publiziert bzw. verteilt und ist somit rechtsgültig. Die Abstimmungsunterlagen, bestehend aus der Einladung und der Botschaft wurden rechtzeitig zugestellt oder konnten auf der Gemeindekanzlei bezogen und auf der Homepage [www.albula-alvra.ch](http://www.albula-alvra.ch) eingesehen werden.

## **2. Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen: Bonifazi Leo, Mon und Pegorari Michaela, Alvaneu Dorf. Bonifazi Leo und Pegorari Michaela werden als Stimmzähler gewählt. Es sind 44 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend.

## **3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Juli 2018**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Juli 2018, wurde gemäss Art. 29 der Gemeindeverfassung, vom 27. Juli 2018 bis 25. August 2018, den Stimmberechtigten zur Einsichtnahme in der Gemeindekanzlei aufgelegt und auf der Homepage aufgeschaltet. Einsprachen sind innert der 30-tägigen Auflagefrist keine eingereicht worden. Das Protokoll wird somit als genehmigt erklärt und vom Gemeindepräsidenten und dem Protokollführer unterzeichnet.

## **4. EVU Albula/Alvra: Smart Power Management-System / Rollout-Konzept – Bruttokredit CHF 1'170'000.00 (inkl. MWST)**

### **a) Präsentation und Beratung**

Der steigende Anteil an dezentraler Stromerzeugung und die Erhöhung der gesamten Energieeffizienz in der Schweiz führen zu zahlreichen neuen Herausforderungen an die Stromnetze. Intelligente Stromnetze – sogenannte Smart Grids – sollen dazu beitragen, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Das Smart Power Management mit den eingesetzten intelligenten Messsystemen (Smart Meter) bildet die Basistechnologie eines zukünftigen Smart Grids. Die Smart Meter tragen zur Erhöhung der Energieeffizienz bei und helfen Strom zu sparen. Zusätzlich unterstützen sie die neuartigen Funktionalitäten des Netzes. Intelligente Messsysteme sind integraler Bestandteil der Energiestrategie 2050. Die neueste Gesetzgebung verlangt, dass bis Ende 2027 (zehn Jahre nach Inkrafttreten der neuen Gesetzgebung) mindestens 80 % aller Messeinrichtungen in einem Netzgebiet auf Smart Meter umgerüstet werden müssen. Auch durch die geplante zweite Etappe der Strommarktliberalisierung, welche voraussichtlich im Jahr 2022 in Kraft tritt, ist ein hoher Automatisierungsgrad in einem Energieversorgungsunternehmen unabdingbar.

Für die Umsetzung des Smart Power Managements hat die EVU Albula/Alvra die vorgesehenen Arbeiten ausgeschrieben. Aufgrund dieser Angebote wurde ein Rollout ausgearbeitet. Das Rollout ist sozusagen das Drehbuch um die Arbeiten termin- und fachgerecht, sowie unter Einhaltung der Kosten, umzusetzen.

Vorgesehen ist die Komplettlösung AIM von Landis + Gyr. Die Anbindung der AIM-Komponenten der EVU Albula/Alvra an das Rechenzentrum der elog, welches die AIM-Applikationen betreibt, wird über das Swisscomnetz ausgeführt. Innerhalb des Versorgungsgebietes werden alle Trafostationen über das GPRS-Netz der Swisscom betrieben. Ein allfälliger Ausbau eines Glasfasernetzes würde die GPRS-Netzanbindung der Swisscom ablösen. Die Anbindung der Stromzähler an die Transformatorenstationen erfolgt über das bestehende Stromnetz der EVU Albula/Alvra.

Smart Meter bilden die Schnittstelle zwischen dem Stromnetz und den Endkunden. Für die Funktion des Gesamtsystems sind jedoch weitere Komponenten wie Datenkonzentratoren und allenfalls in einem weiteren Projekt Lastschaltgeräte notwendig. Pro Jahr soll eine der fünf geplanten Ausbaustufen realisiert werden. Mit Abschluss der vierten Etappe Ende 2022 können bereits 100% aller Endkunden mittels Fernauslesung abgelesen werden. In der fünften Etappe 2023 sollen dann die Lastschaltgeräte ersetzt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund CHF 1'170'000.00. Christian Mittner, IBG B. Graf AG, Chur, stellt das Rollout-Konzept mittels PP-Präsentation ausführlich vor. Abschliessend nehmen Christian Mittner, Patrizia Zanini und Daniel Albertin zu Fragen aus der Bevölkerung Stellung.

#### **b) Genehmigung**

Der Vorstand der Gemeinde Albula/Alvra beantragt für die Umsetzung des Rollout-Konzeptes (Smart Power Management-System) einen Bruttokredit von CHF 1'170'000.00. Die Stimmberechtigten stimmen diesem Antrag mit 37 Ja-Stimmen, gegenüber 3 Nein-Stimmen, bei 4 Enthaltungen, zu.

### **5. Revitalisierung Landwasser und Neugestaltung Mündung in die Albula – Bruttokredit CHF 780'000.00**

#### **a) Präsentation und Beratung**

Das Landwasser soll am rechten Ufer auf der Höhe des Golfplatzes und im Mündungsbereich in die Albula ökologisch aufgewertet werden. Der Ursprung dieses Revitalisierungsprojekts ist eine Ersatzmassnahme für die Driving Range Golf Alvaneu Bad. Als Ersatz für den kleinen Drachslerbach, welcher dem Bau der Driving Range weichen musste, war ein gleichartiges Gewässer im Bereich «La Sané» zwischen Landwasser und Golfplatz vorgesehen. Die Überprüfung dieses Vorhabens zeigte, dass damit die ökologischen Ziele nur ungenügend erreicht werden können. Deshalb wurde als Alternative eine Revitalisierung des Landwassers mit einer Neugestaltung der Mündung in die Albula entwickelt. Am rechten Ufer des Landwassers werden zwei Seitenarme erstellt und im Mündungsbereich wird ein Altlauf reaktiviert. Mit weiteren Elementen wie Totholz und Le-sesteinhaufen oder Stillgewässer soll der Lebensraum aufgewertet werden. Die

temporäre Erschliessung der Baustelle erfolgt ab der Kantonsstrasse bei der Brücke über das Landwasser, entlang dem rechten Ufer des Landwassers. Die Kosten des Vorhabens betragen CHF 780'000.00 und es wird mit einer Bauzeit von zwei bis vier Monaten gerechnet. Der früheste Zeitpunkt für den Baubeginn ist März 2019. Das Projekt wird von Seiten Bund und Kanton mit 80% finanziert. Der naturemade star-Fonds Castasegna der ewz (Elektrizitätswerke der Stadt Zürich) hat einen Beitrag in der Höhe von CHF 76'818.00 zugesichert. Zudem können gebundene Gelder aus dem Fonds der Auen Mittelbünden in der Höhe von CHF 30'000.00 für das Vorhaben verwendet werden. Nach Abzug der Ersatzleistungen „Golfplatz Alvaneu“ verbleiben für die Gemeinde Restkosten von rund CHF 20'000.00, welche teilweise in den Landerwerb fliessen und aus Eigenleistungen in Form der notwendigen Projektbegleitung bestehen. Das Projekt wird von Benno Zarn im Detail (PP-Präsentation) vorgestellt und erläutert. Abschliessend nehmen der Referent und der Vorsitzende zu Fragen aus der Bevölkerung ausführlich Stellung.

#### **b) Genehmigung**

Der Vorstand der Gemeinde Albula/Alvra beantragt für die Umsetzung des Projektes «Revitalisierung Landwasser und Neugestaltung Mündung in die Albula» einen Bruttokredit von CHF 780'000.00. Die Stimmberechtigten stimmen diesem Antrag mit 33 Ja-Stimmen, gegenüber 7 Nein-Stimmen, bei 4 Enthaltungen, zu.

### **6. Kraftwerkprojekt Tiefencastel Plus – Gesuch um Fristerstreckung des Baubeginns gestützt auf Art. 39, Abs. 2 BWRG**

#### **a) Präsentation und Beratung**

Das Konsortium Tiefencastel Plus, bestehend aus ewz (Elektrizitätswerk der Stadt Zürich), der Axpo AG und der Elektrizitätswerk Davos AG, hat am 5. Juli 2010 der ehemaligen Gemeinde Tiefencastel ein Konzessionsgesuch für ein Kraftwerkprojekt an der Albula eingereicht. Die neue Kraftwerkanlage soll das Wasser der Zentrale Tiefencastel der Albula-Landwasser Kraftwerke AG (ALK) in einer weiteren Stufe zwischen den bestehenden Kraftwerkanlagen der ALK und ewz in Tiefencastel nutzen.

Gestützt auf das Wasserrechtsgesetz des Kantons Graubünden haben die Stimmberechtigten der ehemaligen Gemeinde Tiefencastel am 13. September 2010 dem Konsortium Tiefencastel Plus die beantragte Konzession zur Nutzung der Albula im geplanten Kraftwerk Tiefencastel Plus erteilt. Am 28. Februar 2012 genehmigte die Regierung des Kantons Graubünden die Konzession und hielt im Genehmigungsentscheid fest, mit den Bauarbeiten müsse spätestens innerhalb von fünf Jahren nach Eintritt der Rechtskraft, das heisst bis 28. Februar 2017,

sollen, selbständig und selbstbestimmt zu leben und trotzdem die erforderliche Unterstützung im Alltag zu erhalten. Der Vorstand des Gemeindeverbandes „Alters- und Pflegeheim Lindenhof“ hat gegenüber den Partnergemeinden signalisiert, dass eine Weiterführung des Heimbetriebes zwar möglich wäre, dass dann aber mit baulichen Investitionen von ca. CHF 14 Mio. zu rechnen wäre. Ausgehend von dieser Einschätzung wurde nach alternativen Möglichkeiten gesucht, um die Pflege- und Betreuungsplätze in der Gemeinde Churwalden zu sichern. In diesem Zusammenhang bot sich die Gelegenheit, diese öffentliche Aufgabe an private Anbieter auszulagern. Mit der Oase Holdig AG „Wohnen im Alter“ ist es gelungen, eine mögliche Partnerin für die Schaffung eines Nachfolgezentrums für den Lindenhof zu gewinnen. Die Vorstände der Partnergemeinden und die Leitung des Alters- und Pflegeheims Lindenhof unterstützen das Projekt des Seniorenzentrums Oase Churwalden. Wenn das Projekt der Oase realisiert wird, kann der Gemeindeverband seinen Auftrag nicht mehr erfüllen.

Die Delegiertenversammlung des Alters- und Pflegeheims Lindenhof hat am 15. August 2018 beschlossen, den Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden Churwalden, Tschierschen-Praden und Albula/Alvra die Auflösung des Gemeindeverbandes auf den Zeitpunkt der Betriebsaufnahme eines neuen Seniorenzentrums in Churwalden, voraussichtlich per 31.12.2021, zu beantragen. Die Auflösung des Gemeindeverbandes bedarf der Mehrheit der Stimmenden der Verbandsgemeinden sowie der Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der Mitgliedgemeinden. Gemäss den Verbandsstatuten ist zum Zeitpunkt der Verbandsauflösung ein allfälliges Verbandsvermögen zu liquidieren und auf die einzelnen Verbandsgemeinden aufzuteilen. Die Vermögensaufteilung erfolgt je zur Hälfte nach Einwohnerzahl und nach Steuerkraft. Der Vorsitzende informiert die Anwesenden über den aktuellen Stand in Bezug auf die Realisierung des neuen Seniorenzentrums in Churwalden. Über eine allfällige Beteiligung am Seniorenzentrum Oase Churwalden entscheidet die Gemeindeversammlung zu einem späteren Zeitpunkt.

## **b) Beschluss**

Der Gemeindevorstand Albula/Alvra beantragt die Auflösung des Gemeindeverbandes für das regionale Alters- und Pflegeheim Lindenhof, Churwalden, auf den Zeitpunkt der Betriebsaufnahme eines neuen Seniorenzentrums in Churwalden, und die Liquidation und Verteilung des Verbandsvermögens gemäss Verbandsstatuten. Die Stimmberechtigten stimmen diesem Antrag mit 42 Ja-Stimmen, gegenüber 0 Nein-Stimmen, bei 2 Enthaltungen, zu.

## 8. Varia

Christian Simeon dankt im Namen mehrerer Personen für den gelungenen Bau der Hängebrücke im Bereich Val Guert (Höhenwanderweg Aclas d'Alvagni). Daniel Albertin nimmt den Dank gerne entgegen und teilt mit, dass im Juni 2019 ein Einweihungsfest vorgesehen ist.

Gabriel Durisch ersucht den Vorstand zu prüfen, ob auf der Viglia veia Gelgia, ab Abzweigung Mon, eine Tempo-30-Zone eingeführt werden kann. Patrizia Zanini teilt mit, dass entsprechende Abklärungen bereits im Gange sind.

René Tiefenthal wünscht, dass in Tiefencastel ein Anschlagbrett für das Aufhängen von Plakaten montiert wird. Der Gemeindevorstand nimmt sich diesem Anliegen an.

Verena Crameri dankt dem Vorstand für den Unterhalt der Gemeindestrasse nach Schautschen.

Daniel Albertin bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme und ihr Interesse und schliesst um 22.45 Uhr die Gemeindeversammlung. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung offeriert die Gemeinde Albula/Alvra einen Apéro.

Alvaneu, 12. Oktober 2018

Der Gemeindepräsident  
Daniel Albertin



Der Protokollführer  
Maurus Engler

